Johannes Brahms an Max Abraham und Alfred Dörffel

[Wien, 11. Oktober 1891]
Incipit: Ueber Eines in Ihrem Briefe erschrak ich so
Brief: 1 Blatt, 3 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 63
Inv.-Nr.: 1989.26

Geehrtester Herr
Dr. Abraham
Dörffel.

Ueber Eines in Ihrem
Briefe erschrak ich so, daß ich
leicht geneigt war zu allem
Andern Hurrah zu schreien.
Beides ist aber geblieben. Ich bin
einverstanden, danke bestens für
alle Ihre guten Vorschläge u. —
der verfl. englische Text fährt
fort mich zu ärgern. Ich glaubte
Ed. P. hätte diesen nicht u. hatte mich
deshalb ganz besonders auf 4tette u.
Canons gefreut!

[Seite 2]
Ist es denn nicht möglich, deutsch
u. englisch, jedes für sich zu geben?
No 5 der Canons hat gar 3 verse, also
für 4 St. in der Part. 24 Text=Zeilen!
Von meiner Liebhaberei natürlich
abgesehen – aber ist es nicht in Ihrem
Interesse, dies ernstlich zu überlegen?
Sonst, wie gesagt, gefällt mir Alles
sehr wohl u. möchte ich nicht unnütz in
in Hrn. D's gute Vorschläge hineinreden,
sondern sage einfach ja z.B.
volle Zeilenzahl zu Anfang –
Ein besonderer Schlußtakt (der nicht
klein gestochen zu sein braucht.)
Ein dicker u. ein dünner Strich (mir
genügen schon die jetzigen)
Wiederholungszeichen oben u. unten
|: :| finde ich nöthig u. richtig.

[Seite 3]

Halt! Sehr bin ich gegen
4 Einzelstimmen u. halte deren 2
für besser u. praktischer.
Eigentlich genügte jedoch das
eine Zeichen ([Segno]) beim Eintritt
der 2t Stimme, da sich die 3t u. 4te
immer nach der vorigen richten könnten.(?)
Dagegen müßen alle Schlußzeichen ([Fermate])
bleiben. Vielleicht empföhle es sich
indeß, ein etwas anderes Zeichen zu
nehmen z.B. ([eckige Fermate]) oder ähnlich?
Wenn Hr. Dörffel fortfährt, so freundlich
sorgsam die Sache zu fördern, so wird
sich jedenfalls Einer sehr der Canons
erfreuen

Ihr
ergebenster
J. Brahms